



Wahlprogramm der HAK (Hagener Aktivisten-Kreis) zur Kommunalwahl 2025

Einleitung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Hagen ist eine Stadt mit enormem Potenzial. Unsere zentrale Lage mit einer einzigartigen Autobahnanbindung, die größte Waldfläche in NRW und unsere bunte Vielfalt machen Hagen zu einem Ort, der viele Möglichkeiten bietet. Doch wir stehen auch vor großen Herausforderungen: Arbeitslosigkeit, der Rückgang von Industrie und Gewerbe, Sicherheitsprobleme und eine wachsende soziale Ungleichheit belasten unsere Stadt. Besonders junge Menschen brauchen Perspektiven, um hier eine Zukunft aufzubauen, und es ist an der Zeit, diese gemeinsam zu gestalten.

Der Hagener Aktivisten-Kreis (HAK) tritt bei der Kommunalwahl 2025 mit einem klaren Ziel an: Hagen wieder zu einer wirtschaftlich starken, sicheren und lebenswerten Stadt zu machen. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, die folgenden zentralen Themen besonders in den Fokus rückt:

- **Wirtschaft, Industrie und Gewerbe:** Unsere Stadt muss wieder ein attraktiver Standort für Unternehmen werden. Wir wollen eng mit der Wirtschaft zusammenarbeiten, Gewerbeflächen gezielt vermarkten und Innovationen fördern. Industrie und Gewerbe sind die Grundlage für Arbeitsplätze und Wohlstand in Hagen.
- **Sicherheit und Sauberkeit:** Ein sauberes und sicheres Stadtbild ist die Basis für Lebensqualität und Zusammenhalt. Wir werden stärker gegen Vermüllung und Kriminalität vorgehen, zusätzliche Beleuchtung und Präsenz an kritischen Orten schaffen und die Bürger aktiv einbinden.
- **Jugend und Perspektiven:** Junge Menschen sind die Zukunft unserer Stadt. Wir setzen auf Bildung, Sport, Freizeitangebote und berufliche Perspektiven, damit Jugendliche in Hagen bleiben und sich hier entwickeln können. Mit Start-up-Förderung, Ausbildungsplätzen und attraktiven Freizeitmöglichkeiten wollen wir ihre Potenziale freisetzen.
- **Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit:** Wir stehen für eine Stadt, die sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig handelt. Unser Ziel ist eine gerechte und integrative Stadt, in der jeder seinen Platz findet.

Dieses Wahlprogramm ist unser Versprechen an Sie: Wir wollen Hagen lebenswerter, sicherer und wirtschaftlich stärker machen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Hagener Aktivisten-Kreis zu einer treibenden Kraft für positive Veränderungen in unserer Stadt machen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten und Hagen zu einer Stadt machen, in der sich alle Generationen wohlfühlen.

Ihr Hagener Aktivisten-Kreis (HAK)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Wirtschaft und Stadtentwicklung.....	4
Wirtschaftsförderung: Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung.....	4
Förderung von jungen Unternehmern und Start-ups	5
Förderung des Einzelhandels in der Innenstadt	6
Vitalisierung des Hagener Stadtkerns.....	7
Stärkung der Gastronomiebranche in Hagen	8
Kampf gegen Schattenwirtschaft: Hagen aktiv.....	8
Infrastruktur	9
Fahrradwege: Umwelt schützen, aber mit Augenmaß.....	9
Taxifahrer dürfen Busspuren mitbenutzen	10
Neugestaltung des Finanzamtsgebäudes und Verlagerung des Standorts.....	10
Nutzung des Potenzials von Hagens Wäldern: Einrichtung eines Kletterwalds.....	11
Tourismusförderung: Einrichtung moderner Wohnmobil-Stellplätze	11
Bildung und Zukunftschancen.....	12
Reduzierung der KiTa-Beiträge in Hagen.....	12
Ausbau der OGS-Plätze in Hagen	13
Schulinternes Nachhilfesystem.....	13
Digitale Schülerausweise: Moderne Bildungstechnologien nutzen	14
Förderung von Inklusion und Unterstützung für Kinder mit Behinderungen	15
Errichtung einer bilingualen KiTa in Hagen	15
Sauberkeit.....	16
Sauberkeit und Ordnung in Hagen: Maßnahmen gegen Vermüllung.....	16
Verbesserung des Mängelmelders: Effiziente Sauberkeit und Bürgerbeteiligung	17
Sicherheit und Ordnung.....	18
Mehr Sicherheit und Ordnung in Hagen.....	18
Verstärkte Hauskontrollen für mehr Ordnung und Sicherheit.....	19
Problemimmobilien: Stadtbild in Bewegung	19
Verbesserte Beleuchtung für mehr Sicherheit.....	20
Förderung der Fassadensanierung zur Verbesserung des Stadtbilds	20
Soziales Engagement und Integration	22
Förderung von Migrantenselbstorganisationen (MSOs) für eine gerechte Jugendförderung.....	22

Förderung und Anerkennung des Ehrenamts in Hagen.....	23
Städtepartnerschaft mit der Türkei etablieren.....	24
Sport, Freizeit und Lebensqualität	24
Ausbau und Modernisierung der Sportinfrastruktur in Hagen	24
Wirtschaftliche Optimierung des Theaters Hagen	25
Frauen und Gleichberechtigung	26
Sicherheitsförderung: Taxi-Gutschein-System für Frauen	26
Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen: Schutz und Prävention.....	27
Stadtverwaltung und Bürgerfreundlichkeit	28
Verwaltungsmodernisierung: Online-Wohnsitzänderung ermöglichen	28
Verbesserung der Verwaltungskapazitäten und Bürgerdienste	28
Umwelt und Nachhaltigkeit	29
Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Dächern	29
Gesundheitsversorgung und Pflege	30
Sicherung der Gesundheitsversorgung in Hagen.....	30
Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung.....	31
Missstände im Ordnungswesen beseitigen.....	31
Null Toleranz gegen Rassismus und Diskriminierung.....	32
Senioren und Generationengerechtigkeit	33
Altersarmut in Hagen bekämpfen.....	33
Prävention gegen Einsamkeit: „Nie zu alt fürs Internet“	34
Soziale Innovation: Multikulturelles Seniorenheim in Hagen.....	34

Wirtschaft und Stadtentwicklung

Hagen hat das Potenzial, ein führender Wirtschaftsstandort in der Region zu sein. Unser Ziel ist es, die lokale Wirtschaft zu stärken, Arbeitsplätze zu schaffen und Hagen als attraktiven Standort für Unternehmen und Start-ups zu etablieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Innovation, Unternehmergeist und eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung.

Wirtschaftsförderung: Gewerbeflächenentwicklung und - Vermarktung

Ziele: Reduzierung der hohen Arbeitslosenquote in Hagen durch gezielte Ansiedlung von 180 zusätzlichen Unternehmen mit erweitertem Branchenmix

- Verstärkte, gezielte Akquise seitens der Wirtschaftsförderung, damit Unternehmen nach Hagen kommen (Beispiel Dortmunder Wirtschaftsförderung)
- Waldfläche in NRW und der kulturellen Vielfalt, zur Stärkung der Wirtschaftskraft.
- Unternehmen eine Plattform bieten, die Ansiedlung in Hagen zu erleichtern, neue Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschaft stärken.

Förderung von Sozialen Wohnungsbau.

Maßnahmen:

Unterstützung bestehender Unternehmen:

- Beratung und Förderung lokaler Betriebe, um deren Verbleib in Hagen zu sichern und ihre Expansion zu ermöglichen.

Attraktivität Hagens hervorheben:

- Aktive Präsentation von Hagens Standortvorteilen, um Investoren und Unternehmen gezielt anzusprechen.
- Professionelles Stadtmarketing, um die Wahrnehmung Hagens als attraktiven Wirtschaftsstandort zu steigern.

Transparente Gewerbeflächenentwicklung:

- Einrichtung einer zentralen Plattform zur Vermarktung aller verfügbaren Gewerbeflächen in Hagen.
- Enge Zusammenarbeit mit privaten Grundstückseigentümern und Maklern, um Flächen schnell und effizient verfügbar zu machen.
- Vollständige planungsrechtliche Erschließung von Flächen, um Investoren einen einfachen Zugang zu ermöglichen.

Proaktive Wirtschaftsförderung:

- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle, die Investoren von der Anfrage bis zur Ansiedlung begleitet.
- Entwicklung unbürokratischer Prozesse zur schnelleren Bearbeitung von Anfragen und Projekten.
- Förderung lokaler Betriebe durch Beratung und Unterstützung bei Expansion und Modernisierung.

Vernetzung und Kooperation:

- Aufbau eines gebündelten Angebots, um Unternehmen eine umfassende Übersicht über Möglichkeiten in Hagen zu bieten.
- Zielgerichtete Ansprache von Investoren zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung.

Erwartete Vorteile:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze und Senkung der Arbeitslosenquote.
- Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen und Senkung der Gewerbesteuer-Hebesätze von 520 auf 490. Das bedeutet Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Nachbarstädten. Dortmund: 485, Iserlohn: 480, Wuppertal: 490
- Förderung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschaft, die alle Bürgerinnen und Bürger Hagens einbindet.

Mehr bezahlbarer Wohnungsraum.

Förderung von jungen Unternehmen und Start-ups

Ziele:

- Unterstützung junger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Start-ups beim Aufbau ihrer Geschäftsideen und langfristigen Ansiedlung in Hagen.
- Stärkung der lokalen Wirtschaft und Schaffung eines dynamischen Gründerökosystems.

Maßnahmen:

Gründung einer Start-up-Werkstatt:

- Aufbau eines Gründerzentrums in Zusammenarbeit mit der Fernuniversität Hagen, der Fachhochschule Südwestfalen und dem Unternehmer-Rat.
- Bereitstellung von Arbeitsräumen, technologischer Infrastruktur und Beratungsmöglichkeiten für junge Unternehmer.

Finanzielle Unterstützung:

- Einrichtung eines Förderprogramms, das Startkapital und Zuschüsse für Start-ups bereitstellt.
- Zusammenarbeit mit regionalen Banken und Investoren zur Schaffung eines Förderfonds für Gründer.

Beratung und Know-how:

- Organisation von Workshops, Mentoring-Programmen und Schulungen zu Themen wie Geschäftsplanung, Finanzierung, Marketing und Digitalisierung.
- Bereitstellung von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, die Start-ups beraten und begleiten.

Vernetzung und Kooperationen:

- Aufbau eines Netzwerks zwischen Start-ups, etablierten Unternehmen und Hochschulen, um den Austausch von Wissen und Ressourcen zu fördern.

- Organisation von regelmäßigen Veranstaltungen wie Gründerforen, Hackathons und Pitch-Wettbewerben.

Förderung innovativer Branchen:

- Besondere Unterstützung für Start-ups in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Bildung, um Hagen als Zentrum für zukunftsorientierte Unternehmen zu etablieren.

Präsentation in Schulen:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen in Berufsschulen und Oberstufen, um Jugendliche frühzeitig über die Möglichkeiten der Gründung und des Unternehmertums zu informieren.
- Zusammenarbeit mit Schulen, um Workshops, Projektwochen und Gründungswettbewerbe anzubieten, die das unternehmerische Denken und Handeln fördern.

Erwartete Vorteile:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze und Förderung der Wirtschaftskraft in Hagen.
- Ansiedlung junger und innovativer Unternehmen, die langfristig in der Region bleiben.
- Verbesserung des Images Hagens als moderner und unternehmerfreundlicher Standort.
- Förderung des Unternehmergeists und der Innovationskultur in Hagen.
- Sensibilisierung und Motivation junger Menschen für das Unternehmertum bereits während der Schulzeit.

Förderung des Einzelhandels in der Innenstadt

Ziele:

- Wiederbelebung der Innenstadt als attraktiven Ort für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher aus Nachbarstädten.
- Steigerung der Qualität und Vielfalt des Einzelhandelsangebots in Hagen.

Maßnahmen:

Arbeitsgruppe Innenstadt

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern aller politischen Fraktionen, der Hagen. Wirtschaftsentwicklung, Ladenbesitzern, dem Unternehmer Rat sowie der Stadtverwaltung.

Gezielte Förderung von Geschäften:

- Entwicklung eines Förderprogramms für bestehende Geschäfte, um ihren Verbleib in der Innenstadt zu sichern.
- Unterstützung bei der Modernisierung und Optimierung von Ladenlokalen.

Attraktive Neuanwerbung von Geschäften:

- Aktive Ansprache hochwertiger Einzelhandelsketten wie Zara, Snipes oder anderer Jugend- und Lifestyle-Marken, die insbesondere Jugendliche ansprechen.
- Schaffung von Anreizen wie reduzierte Gewerbemieten oder Fördergelder, um die Ansiedlung attraktiver Geschäfte zu erleichtern.

Reduzierung minderwertiger Angebote:

- Kontrolle und Regulierung der Ansiedlung von Second-Hand-Shops und Schnellimbissen, um die Qualität der Innenstadt zu erhöhen.

Marketing für Hagen:

- Professionelle Vermarktung der Innenstadt als Shopping- und Freizeitstandort, gezielt an Hagener und Bewohner der Nachbarstädte.
- Organisation von regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Märkten und Festen, um die Innenstadt lebendig und anziehend zu gestalten.

Jugendfreundliche Angebote:

- Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen und Schulen, um ein Angebot zu schaffen, dass die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen berücksichtigt.
- Förderung von Treffpunkten und kulturellen Angeboten speziell für Jugendliche.

Erwartete Vorteile:

- Wiederbelebung der Innenstadt als sozialer und wirtschaftlicher Mittelpunkt Hagens.
- Reduzierung des Kaufkraftabflusses in Nachbarstädte wie Dortmund oder Bochum.
- Stärkung des lokalen Einzelhandels und Verbesserung der Lebensqualität für Bürger.
- Attraktivitätssteigerung Hagens als Einkaufs- und Freizeitstadt.

Vitalisierung des Hagener Stadtkerns

Ziele:

- Die Innenstadt als pulsierendes Herz der Stadt revitalisieren.

Maßnahmen für die Fußgängerzone Hagen-Mitte:

- Erneuerung von Pflastersteinen mit modernen, umweltfreundlichen Materialien.
- Austausch veralteter Sitzbänke gegen moderne, komfortable Modelle.
- Integration von Grünflächen und Pflanzen zur Aufwertung des Stadtbilds.
- Installation moderner Technologien wie Smart Lighting und digitaler Informationstafeln.
- Platzierung von Kunstwerken und kulturellen Elementen zur Stärkung des kreativen Flairs.
- Bodengleiche Integration von Stromkästen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Attraktivitätsfördernde Maßnahmen für Geschäfte, um neue Unternehmen anzuziehen.

Erwartete Vorteile:

- Schaffung eines lebendigen Stadtzentrums mit individuellem Charakter.
- Stärkung des lokalen Einzelhandels und der Gastronomie.
- Verbesserung des Images Hagens für Bürger und Besucher.

Stärkung der Gastronomiebranche in Hagen

Ziele:

- Die Gastronomie als wichtigen Bestandteil des sozialen Lebens und der lokalen Wirtschaft erhalten und fördern.

Maßnahmen:

- Erarbeitung von Unterstützungsmaßnahmen für Gastronomen, wie die Reduzierung oder Aufhebung von Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie.
- Prüfung weiterer finanzieller Entlastungen, um die Belastungen durch gestiegene Energie- und Betriebskosten abzufedern.
- Förderung gastronomischer Vielfalt und Qualität als Alleinstellungsmerkmal Hagens.
- Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Initiativen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gastronomiebetriebe.

Erwartete Vorteile:

- Sicherung von Treffpunkten für Bürger und Besuchern in der Stadt.
- Beitrag zur Belebung der Innenstadt und der Quartiere.
- Schutz vor einer möglichen Pleitewelle in der Gastronomiebranche.

Kampf gegen Schattenwirtschaft:

Ziele:

- Illegale Wirtschaftsaktivitäten reduzieren, Steuereinnahmen sichern und die Integrität der lokalen Wirtschaft stärken.

Maßnahmen:

- Analyse der Schwarzarbeit in Hagen und Erhebung von Daten zu betroffenen Branchen.
- Schaffung von Unterstützungsprogrammen für Arbeitnehmer, um legale Beschäftigungen zu fördern.
- Förderung der Bürgerbeteiligung durch Sensibilisierung und einfache Meldeoptionen für Verdachtsfälle.

- Einführung und Umsetzung von Überwachungsmechanismen, um Schwarzarbeit systematisch zu bekämpfen.
- Kooperation mit überregionalen Initiativen und staatlichen Stellen zur Bekämpfung von Schattenwirtschaft.

Erwartete Vorteile:

- Steigerung der Steuereinnahmen und Entlastung der kommunalen Finanzen.
- Förderung einer fairen Wettbewerbslandschaft in der lokalen Wirtschaft.
- Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der Integrität des Wirtschaftssystems.

Infrastruktur

Fahrradwege: Umwelt schützen, aber mit Augenmaß

Ziele:

- Förderung des Radverkehrs in Hagen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere Handwerker und Lieferer.

Maßnahmen:

- Evaluierung bestehender Fahrradwege, insbesondere am Graf-von-Galen-Ring, um deren Nutzen und Auswirkungen auf den Straßenverkehr zu bewerten.
- Aufhebung des Fahrradwegs am Graf-von-Galen-Ring und Überprüfung weiterer Fahrradwege, die zu Verkehrsstörungen führen.
- Entwicklung eines Verkehrskonzepts, das sowohl Radfahrer als auch erwerbstätige Bürger, Handwerker und Unternehmen berücksichtigt, um unnötige Staus und Verzögerungen zu vermeiden.

Erwartete Vorteile:

- Bessere Verkehrsinfrastruktur, die allen Verkehrsteilnehmern gerecht wird.
- Förderung der Umweltfreundlichkeit ohne Nachteile für Berufstätige und Handwerker.
- Effizientere Nutzung der Straßeninfrastruktur.

Taxifahrer dürfen Busspuren mitbenutzen

Ziele:

- Verbesserung des Verkehrsflusses und Reduzierung von Staus für Taxis, insbesondere an verkehrsreichen Straßen wie der Körnerstraße.

Maßnahmen:

- Einführung einer Regelung, die es Taxifahrern erlaubt, Busspuren mitzubenutzen, um die Verkehrssituation an kritischen Stellen zu entlasten.
- Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und Verkehrsbetrieben, um klare Regeln und Beschilderungen für die gemeinsame Nutzung der Busspuren zu schaffen.

Erwartete Vorteile:

- Reduzierung von Staus und effizientere Mobilität im Stadtgebiet.
- Unterstützung von Taxifahrern, die wichtige Transportdienstleistungen leisten.
- Verbesserung der Pünktlichkeit für Fahrgäste, insbesondere Senioren, Frauen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Neugestaltung des Finanzamtsgebäudes und Verlagerung des Standorts

Ziele:

- Modernisierung der Innenstadt durch Verlagerung des Finanzamts und Schaffung eines Treffpunkts für junge Hagener.

Maßnahmen:

- Verlagerung des Finanzamts in das ehemalige Telekomgebäude am Höing, das besser geeignet ist und sich außerhalb der Innenstadt befindet.
- Umwandlung des jetzigen Finanzamtsgebäudes in ein modernes Jugend- und Gemeinschaftszentrum.
- Planung von Grünflächen, einem Bolzplatz, einem Jugendzentrum und einer Gastronomieeinrichtung, die zum Verweilen einladen.
- Zusammenarbeit mit Architekten, Stadtplanern und lokalen Organisationen, um ein attraktives und funktionales Zentrum zu schaffen.
- Einbindung von Jugendlichen und Bürgern in die Gestaltung, um den Treffpunkt an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Erwartete Vorteile:

- Aufwertung der Innenstadt durch eine attraktivere Nutzung der Fläche.

- Schaffung eines lebendigen Treffpunkts für junge Menschen und Familien in Hagen.
- Förderung der sozialen Interaktion und kulturellen Vielfalt durch ein modernes Jugendzentrum und Gastronomie.
- Stärkung der Lebensqualität und Attraktivität der Innenstadt als Ort der Begegnung.

Nutzung des Potenzials von Hagens Wäldern: Einrichtung eines Kletterwalds

Ziele:

- Förderung der Freizeitgestaltung und Attraktivität Hagens durch nachhaltige Nutzung der größten Waldfläche in NRW.

Maßnahmen:

- Planung und Errichtung eines Kletterwalds mitten im Wald, der speziell auf Kinder und Familien ausgerichtet ist.
- Einhaltung höchster Umweltstandards, um die Natur zu schützen und den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.
- Kooperation mit lokalen Umweltschutzorganisationen und Experten, um eine nachhaltige Integration des Kletterwalds in das bestehende Ökosystem zu gewährleisten.

Erwartete Vorteile:

- Schaffung eines einzigartigen Freizeitangebots, das Hagen als Ausflugsziel attraktiver macht.
- Förderung der physischen und mentalen Gesundheit durch Aktivitäten in der Natur.
- Sensibilisierung für den Schutz der Umwelt durch spielerisches Lernen und Naturerfahrungen.

Tourismusförderung: Einrichtung moderner Wohnmobil-Stellplätze

Ziele:

- Hagen als attraktives Ziel für Wohnmobilreisende etablieren, den Tourismus stärken und die lokale Wirtschaft ankurbeln.

Maßnahmen:

- Schaffung von Stellplätzen mit moderner Infrastruktur (Wasser, Strom, WLAN, Abwasserentsorgung).

- Identifikation geeigneter, zugänglicher Standorte in Verbindung mit touristischen Attraktionen.
- Umweltgerechte und nachhaltige Gestaltung der Stellplätze.
- Integration in ein ganzheitliches Tourismuskonzept zur Förderung von Gastronomie und Einzelhandel.
- Nutzung von Landes- und Bundesförderungen zur Finanzierung.

Erwartete Vorteile:

- Mehr Einnahmen für lokale Unternehmen.
- Verbesserte Lebensqualität für Hagener Wohnmobilbesitzer.
- Attraktivitätssteigerung der Stadt.

Bildung und Zukunftschancen

Reduzierung der KiTa-Beiträge in Hagen

Ziele:

- Faire Entlastung von Eltern in Hagen durch die Reduzierung der KiTa-Beiträge, die zu den höchsten in NRW gehören.
- Förderung der Chancengleichheit und Unterstützung berufstätiger Eltern.

Maßnahmen:

- Abschaffung der KiTa-Beiträge oder mindestens eine deutliche Reduzierung um 50%.
- Überprüfung der aktuellen Gebührensätze und Entwicklung eines sozial gerechteren Modells.
- Sicherstellung, dass Eltern, die arbeiten und Steuern zahlen, nicht finanziell benachteiligt werden im Vergleich zu Personen, deren Gebühren vom Staat getragen werden.
- Finanzierung der Entlastung durch eine gezielte Umschichtung des kommunalen Haushalts und Nutzung von Landes- und Bundesfördermitteln.
- Förderung der beruflichen Teilhabe von Eltern durch eine erleichterte KiTa-Finanzierung.

Erwartete Vorteile:

- Entlastung der Familien in Hagen, insbesondere der berufstätigen Eltern.
- Erhöhung der Attraktivität Hagens für junge Familien.
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Bildungsgerechtigkeit.

Ausbau der OGS-Plätze in Hagen

Ziele:

- Sicherstellung, dass bis 2026 jedes Kind in Hagen einen Platz in der Offenen Ganztagschule (OGS) erhält.
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ausreichende Betreuungsangebote.

Maßnahmen:

- Ausbau der Kapazitäten in bestehenden OGS-Einrichtungen durch Um- und Neubauten.
- Einrichtung externer Betreuungsangebote in der Nähe der Schulen, falls vor Ort nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen.
- Zusammenarbeit mit privaten Bildungseinrichtungen und Trägern, um zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen.
- Einführung eines Monitoring-Systems, um die Nachfrage und den Bedarf an OGS-Plätzen kontinuierlich zu erfassen und zu decken.
- Nutzung von Landes- und Bundesförderungen zur Finanzierung der zusätzlichen Plätze.

Erwartete Vorteile:

- Sicherstellung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder in Hagen.
- Entlastung der Eltern, die auf Betreuungsangebote angewiesen sind, um arbeiten zu können.
- Förderung der frühkindlichen Bildung und sozialen Integration.
- Steigerung der Attraktivität Hagens für Familien.

Schulinternes Nachhilfesystem

Ziele:

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern durch niederschwellige Nachhilfeangebote direkt an den Schulen.

Maßnahmen:

- Förderung von schulinternen Nachhilfesystemen, die von Lehrkräften oder älteren Schülern durchgeführt werden.

- Unterstützung einkommensschwacher Familien durch Fördermittel zur Finanzierung von Nachhilfe.
- Zusammenarbeit mit Land und Bund zur Akquise von Mitteln für Nachhilfeprojekte.
- Sicherstellung, dass Nachhilfeangebote an möglichst allen Schulen in Hagen verfügbar sind.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lernerfolge und Motivation von Schülerinnen und Schülern.
- Erhöhung der Chancengleichheit im Bildungswesen.
- Förderung sozialer Bindungen innerhalb der Schulen.

Digitale Schülerschulenausweise: Moderne Bildungstechnologien nutzen

Ziele:

- Die Verwaltung in Schulen effizienter gestalten und die digitale Teilhabe von Schülern fördern.

Maßnahmen:

- Einführung digitaler Schülerschulenausweise als Datensatz in Wallet-Apps mit kryptografischer Sicherung.
- Reduktion des Verwaltungsaufwands durch digitale Ausstellung, Verlängerung und Entziehung.
- Zusammenarbeit mit Entwicklern wie geevoo.de oder lokalen Institutionen zur Implementierung.

Erwartete Vorteile:

- Reduzierung von Fehlerquellen in der Verwaltung.
- Zeitersparnis und einfache Handhabung für Schulen und Schüler.
- Förderung digitaler Kompetenzen bei Schülern.

Förderung von Inklusion und Unterstützung für Kinder mit Handicap

Ziele:

- Sicherstellung, dass Kinder mit Handicap in Hagen die bestmögliche Unterstützung erhalten und in die Gesellschaft integriert werden, um Chancengleichheit zu gewährleisten.
- Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Inklusion in unserer Stadt.

Maßnahmen:

- Verstärkung der finanziellen und personellen Ausstattung von Förderschulen, insbesondere für geistig behinderte Kinder.
- Entwicklung und Ausbau inklusiver Bildungsangebote in Regelschulen, um Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam zu fördern.
- Ausbau von sozialen Angeboten und Freizeitprogrammen speziell für Kinder mit Behinderungen, um ihre Integration zu fördern.
- Sichtbarmachung und Bewerbung dieser Angebote, um mehr Familien mit betroffenen Kindern zu erreichen.
- Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, sozialen Trägern und Elterninitiativen zur Entwicklung bedarfsgerechter Unterstützungsmaßnahmen.
- Einführung regelmäßiger Sensibilisierungsprogramme in Schulen und der Öffentlichkeit, um Akzeptanz und Verständnis für Behinderungen zu fördern.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lebensqualität und Bildungschancen für Kinder mit Behinderungen.
- Förderung des sozialen Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung in Hagen.
- Aufbau eines inklusiven und unterstützenden Umfelds für alle Bürgerinnen und Bürger.
- Steigerung der Attraktivität Hagens als familienfreundliche und soziale Stadt.

Errichtung einer bilingualen KiTa in Hagen

Ziele:

- Förderung von Mehrsprachigkeit und frühkindlicher Bildung in einer globalisierten Welt.

Maßnahmen:

- Planung und Unterstützung von Projekten zur Errichtung bilingualer Kitas, z. B. deutsch-türkisch.
- Zusammenarbeit mit qualifizierten Trägern, die Erfahrung in frühkindlicher Bildung und Mehrsprachigkeit haben.

- Identifikation und Bereitstellung geeigneter Standorte und Fördermittel.

Erwartete Vorteile:

- Förderung der kulturellen Vielfalt und Integration in Hagen.
- Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen und Zukunftsperspektiven der Kinder.
- Entlastung bestehender Betreuungseinrichtungen.

Sauberkeit

Sauberkeit und Ordnung in Hagen: Maßnahmen gegen Vermüllung

Ziele:

- Sicherstellung von Sauberkeit auf den Straßen und in den Wohnvierteln Hagens.
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere von Neuankömmlingen und Kindern, für Ordnung und Mülltrennung.
- Reduzierung von illegal abgestelltem Sperrmüll und unsachgemäßer Müllentsorgung.

Maßnahmen:

Erhöhung der Strafen:

- Einführung deutlich höherer Bußgelder für Verstöße gegen Sauberkeit und Mülltrennung.
- Verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt, um Verstöße konsequent zu ahnden.

Sensibilisierungskampagnen:

- Durchführung von Aufklärungsaktionen in Wohnvierteln mit besonderem Fokus auf Neuankömmlinge und Familien aus Südosteuropa.
- Verteilung von mehrsprachigen Informationsmaterialien zur Mülltrennung und richtigen Entsorgung.

Sensibilisierung in Schulen:

- Einführung von Unterrichtseinheiten in Schulen, die Theorie und Praxis der Mülltrennung und Abfallentsorgung vermitteln.
- Organisation von Projekten, wie Schulwettbewerben zur Sauberkeit, und Exkursionen zu Recyclinghöfen, um Kinder für das Thema zu begeistern.
- Aufbau eines langfristigen Bewusstseins durch Bildung der nächsten Generation.

Sperrmüllmanagement:

- Einrichtung von zentralen und regelmäßigen Sperrmüllsammeltagen, um illegale Entsorgung zu verhindern.
- Einführung eines einfacheren und kostengünstigeren Systems für die Abholung von Sperrmüll.

Zusammenarbeit mit sozialen Trägern:

- Kooperation mit sozialen Organisationen, um Neuankömmlinge gezielt für die Regeln der Abfallentsorgung zu schulen und zu begleiten.

Verstärkung der Reinigung:

- Verbesserung der Reinigungsintervalle auf öffentlichen Straßen und Plätzen durch die städtischen Reinigungsdienste.

Erwartete Vorteile:

- Sauberere Straßen und Wohngebiete in Hagen, was das Stadtbild deutlich aufwertet.
- Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Müll durch eine besser sensibilisierte Bevölkerung.
- Aufbau eines langfristigen Bewusstseins für Ordnung und Sauberkeit bei der nächsten Generation.
- Reduzierung der Kosten für die städtische Müllentsorgung durch besseres Verhalten der Bürger.

Verbesserung des Mängelmelders: Effiziente Sauberkeit und Bürgerbeteiligung

Ziele:

- Förderung der Bürgerbeteiligung bei der Sauberkeit und Ordnung in Hagen durch die Nutzung des städtischen Mängelmelders.
- Den Bekanntheitsgrad des Mängelmelders in der Hagen App steigern

Maßnahmen:

QR-Codes an öffentlichen Orten:

Installation von QR-Codes an Straßen, Ecken und städtischen Gebäuden, die direkt zum Mängelmelder auf der Website der Stadt Hagen führen.

- Verbreitung von Hinweisschildern und Aufklebern, die auf die Nutzung des Mängelmelders aufmerksam machen.
- Anwendung des Mängelmelders in der Hagen App in jeder Schulklasse in Hagen um die Bekanntheit und ihre Funktion zu steigern.
- Eröffnung einer speziellen Einsatzstelle:
- Schaffung einer neuen Abteilung mit Personal, das sich ausschließlich um die Bearbeitung von Meldungen im Mängelmelder kümmert.

Sicherstellung, dass gemeldete Müllprobleme innerhalb von 24 Stunden beseitigt werden.

Bürgerfreundliche Bedienung:

- Optimierung der Mängelmelder-Website für eine benutzerfreundliche Bedienung, auch auf mobilen Endgeräten.

Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit:

- Informationskampagnen, um die Bürgerinnen und Bürger über den Mängelmelder zu informieren und zu motivieren, ihn zu nutzen.
- Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen, um das Bewusstsein für die Bedeutung eines sauberen Stadtbildes zu stärken.

Erwartete Vorteile:

- Erhöhung der Bürgerbeteiligung bei der Pflege des Stadtbilds.
- Beschleunigung der Reaktionszeit bei der Beseitigung von Müll und Missständen.
- Förderung eines sauberen und attraktiven Stadtbilds, das zum Wohlbefinden beiträgt.
- Aufbau eines stärkeren Bewusstseins für die Verantwortung aller Bürgerinnen und Bürger für die Sauberkeit der Stadt.

Sicherheit und Ordnung

Mehr Sicherheit und Ordnung in Hagen

Ziele:

- Verbesserung der Sicherheit und Ordnung in der Stadt, insbesondere im Bahnhofsareal, der Innenstadt und sozialen Brennpunkten.

Maßnahmen:

- Aktiver Einsatz der Polizei in Zusammenarbeit mit der Stadt, um die Präsenz in kritischen Bereichen zu erhöhen.
- Verstärkung der Arbeit von Streetworkern, die direkt vor Ort Jugend- und Integrationsarbeit leisten.
- Rekrutierung von Streetworkern mit Migrationshintergrund (z. B. aus Rumänien, Bulgarien, Syrien), um kulturelle Barrieren zu überwinden und Vertrauen in den betroffenen Gemeinschaften aufzubauen.
- Förderung von Jugend- und Integrationsprojekten, die gezielt in Brennpunkten aktiv sind.

Stärkere Überwachung von Angsträumen durch Kameras an Hotspots, damit diese zur Sicherheitszone werden.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bürger in Hagen.
- Reduzierung von Kriminalität und Konflikten in Brennpunkten.
- Förderung der sozialen Integration und des friedlichen Zusammenlebens in der Stadt.

Verstärkte Hauskontrollen für mehr Ordnung und Sicherheit

Ziele:

- Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit in Wohnobjekten sowie Bekämpfung von Falschanmeldungen und Missständen in Problemimmobilien.

Maßnahmen:

- Regelmäßige und verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei in Wohngebäuden, um Falschanmeldungen aufzudecken.
- Überprüfung der Sauberkeit und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften in den Objekten.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eigentümern von Problemimmobilien, um nachhaltige Lösungen für Missstände zu finden.
- Förderung von Anreizen für Vermieter, die ihre Objekte ordnungsgemäß verwalten und instandhalten.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lebensqualität in den betroffenen Wohngebieten.
- Reduzierung von Missbrauch bei Anmeldungen und illegaler Nutzung von Wohnraum.
- Stärkung des Vertrauens der Bürger in die Arbeit des Ordnungsamtes und der Polizei.

Problemimmobilien: Stadtbild in Bewegung

Ziele:

- Problem- und Schrottimmobilien gezielt angehen, um die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen und das Stadtbild zu verbessern.

Maßnahmen:

- Erfassung und Veröffentlichung von herrenlosen und Problemimmobilien.
- Einführung strengerer Kontrollen und Auflagen für Vermieter um sicherzustellen, dass Immobilien in einem sicheren und lebenswerten Zustand gehalten werden
- Prüfung rechtlicher Maßnahmen bis hin zu Enteignungen, um unkooperative Eigentümer zu sanktionieren.
- Umsetzung von Rückbau- und Entsiegelungsgeboten, um unbrauchbare Immobilien zu entfernen.

- Erweiterung bestehender Förderprogramme zur Verbesserung privater Haus- und Hofflächen auf weitere Stadtteile.
- Zusammenarbeit mit Förderprogrammen zur Unterstützung nachhaltiger Stadtentwicklungsmaßnahmen.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung des Wohnumfelds und der Sicherheit.
- Rückgewinnung von Flächen für attraktive Wohn- oder Gewerbenutzungen.
- Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Stabilität der betroffenen Viertel.

Verbesserte Beleuchtung für mehr Sicherheit

Ziele:

- Verbesserung der Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls, insbesondere in dunklen und schlecht beleuchteten Bereichen wie dem Bahnhofsareal und anderen kritischen Orten in Hagen.

Maßnahmen:

- Identifikation von schlecht beleuchteten Bereichen in der Stadt durch Bürgerbefragungen und Analysen.
- Installation moderner, energieeffizienter Straßenlaternen in problematischen Gebieten, insbesondere im Bahnhofsareal.
- Einführung von smarten Beleuchtungssystemen, die sich an Bewegungen orientieren und zusätzliche Helligkeit bieten, wenn Menschen in der Nähe sind.
- Zusammenarbeit mit Stadtplanern, Sicherheitsbehörden und Bürgerinitiativen, um die Beleuchtungsinfrastruktur nachhaltig zu verbessern.

Erwartete Vorteile:

- Erhöhung des Sicherheitsgefühls, insbesondere für Frauen und gefährdete Gruppen.
- Abschreckung von Kriminalität in schlecht beleuchteten Bereichen.
- Attraktivere und sicherere Stadtbereiche, die auch nachts einladend wirken.

Förderung der Fassadensanierung zur Verbesserung des Stadtbilds

Ziele:

- Verbesserung des Erscheinungsbilds der Stadt durch gezielte Fassadensanierungen, insbesondere in sozialen Brennpunkten, im Bahnhofsgebiet und in der Innenstadt.

- Schaffung eines sauberen, sicheren und familienfreundlichen Stadtbilds, das zum Wohlfühlen einlädt.

Maßnahmen:

Förderprogramm für Eigentümer:

- Entwicklung eines finanziellen Anreizprogramms für private Eigentümer, um die Sanierung und Gestaltung von Gebäudefassaden zu fördern.
- Bereitstellung von Zuschüssen oder zinsgünstigen Darlehen für Sanierungsprojekte, die zur Verbesserung des Stadtbilds beitragen.

Pilotprojekte in sozialen Brennpunkten:

- Durchführung eines Pilotprojekts in ausgewählten Straßen wie der Lange Straße in Wehringhausen oder der Boeler Straße in Altenhagen.
- Einheitliche Sanierung und Gestaltung der Fassaden in diesen Bereichen, um Vorzeigeprojekte zu schaffen.

Partnerschaften mit Fachleuten:

- Zusammenarbeit mit Architekten, Stadtplanern und lokalen Handwerksbetrieben zur Durchführung hochwertiger Sanierungsarbeiten.
- Einbindung der Anwohner in die Planung und Gestaltung, um Akzeptanz und Identifikation zu fördern.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung:

- Bewerbung der Pilotprojekte als Erfolgsmodell, um weitere Eigentümer zur Teilnahme am Programm zu motivieren.
- Sensibilisierung der Bürger für die Bedeutung eines gepflegten Stadtbilds.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lebensqualität und des Sicherheitsgefühls in sozialen Brennpunkten und anderen Stadtteilen.
- Attraktiveres Stadtbild, das Familien, Besucher und Investoren anzieht.
- Förderung eines positiven Images der Stadt Hagen.
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Aufträgen für lokale Handwerksbetriebe.

Soziales Engagement und Integration

Förderung von Migrantenselbstorganisationen (MSOs) für eine gerechte Jugendförderung

Ziele:

- Förderung der Chancengleichheit und Unterstützung aller Jugendorganisationen in Hagen, unabhängig von ihrem Hintergrund.
- Stärkung der Migrantenselbstorganisationen (MSOs) als wichtige Akteure in der Jugendarbeit.
- Erreichen und Einbinden von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um ihre Potenziale zu fördern und soziale Integration zu unterstützen.

Maßnahmen:

Gerechte Verteilung der Fördermittel:

- Anpassung des städtischen Förderkonzepts, sodass MSOs genauso wie etablierte Jugendvereine finanzielle Unterstützung erhalten.
- Einführung transparenter Kriterien für die Förderung, um alle Organisationen gleichberechtigt zu behandeln.

Finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit:

- Bereitstellung von Zuschüssen für die Jugendarbeit der MSOs, um ihre Aktivitäten und Projekte auszubauen.
- Schaffung eines spezifischen Fördertopfes für Migrantenselbstorganisationen, der ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigt.

Kooperation und Vernetzung:

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen MSOs und etablierten Vereinen, um gemeinsame Projekte zu initiieren und voneinander zu lernen.
- Einrichtung einer Anlaufstelle zur Beratung und Unterstützung der MSOs bei der Beantragung von Fördermitteln und der Organisation ihrer Arbeit.

Anerkennung und Sichtbarkeit:

- Regelmäßige Einbindung von MSOs in städtische Veranstaltungen und Gremien, um ihre Arbeit sichtbar zu machen und zu würdigen.
- Organisation von Jugendforen, bei denen MSOs ihre Projekte präsentieren und sich mit anderen Akteuren vernetzen können.

Erwartete Vorteile:

- Erreichen von Jugendlichen in allen sozialen und kulturellen Gruppen, um ihre Potenziale zu fördern und sie in die Gesellschaft einzubinden.

- Förderung von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit in der Jugendarbeit.
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Unterstützung von vielfältigen Initiativen.
- Entlastung der MSOs, die bisher ihre Jugendarbeit oft aus eigenen Mitteln finanzieren.

Förderung und Anerkennung des Ehrenamts in Hagen

Ziele:

- Wertschätzung der Arbeit von Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen und sozialen Projekten für die Gemeinschaft engagieren.
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit und Motivation zur aktiven Mitwirkung.

Maßnahmen:

Erhöhung der Vorteile für die Ehrenamtskarte:

- Erweiterung der Begünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte, z. B. durch größere Rabatte bei städtischen Dienstleistungen wie Schwimmbädern, Museen oder Bibliotheken.
- Einführung zusätzlicher Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Nahverkehr oder bei lokalen Unternehmen.

Jährliches Ehrenamtsfest:

- Organisation eines jährlichen Festes zur Ehrung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen, mit der Möglichkeit zur Vernetzung und Anerkennung ihrer Leistungen.
- Vergabe von Auszeichnungen für besondere Verdienste im Ehrenamt.

Sensibilisierung und Werbung für ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Durchführung von Kampagnen, die Bürgerinnen und Bürger für die Vorteile und die Bedeutung des Engagements in Vereinen und Projekten sensibilisieren.
- Zusammenarbeit mit Schulen, um Jugendliche frühzeitig für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern.

Unterstützung der Vereine:

- Bereitstellung von Schulungen und Workshops für Ehrenamtliche, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Einführung einer zentralen Anlaufstelle, die Vereine bei der Suche nach Ehrenamtlichen und der Organisation ihrer Arbeit unterstützt.

Erwartete Vorteile:

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Gemeinschaft in Hagen.
- Förderung einer Kultur der Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit.
- Motivation für mehr Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren.

- Unterstützung der Vereine und sozialen Projekte in ihrer wichtigen Arbeit für die Gesellschaft.

Städtepartnerschaft mit der Türkei etablieren

Ziele:

- Aufbau einer offiziellen Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei, um die kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen zu stärken.

Maßnahmen:

- Intensivierung der Gespräche und Verhandlungen mit potenziellen Partnerstädten in der Türkei.
- Aufbau eines interkulturellen Arbeitskreises zur Entwicklung von Projekten und Austauschprogrammen.
- Einrichtung eines jährlichen Deutsch-Türkischen Kulturfests zur Feier der Städtepartnerschaft.
- Förderung von Schüleraustauschen, Wirtschaftsdelegationen und kulturellen Programmen zwischen den beiden Städten.

Erwartete Vorteile:

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der interkulturellen Verständigung in Hagen.
- Vertiefung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Hagen und der Türkei.
- Schaffung neuer Perspektiven für Jugendliche und Unternehmen durch Austauschprogramme und Kooperationen.

Sport, Freizeit und Lebensqualität

Ausbau und Modernisierung der Sportinfrastruktur in Hagen

Ziele:

- Förderung des Sports als wichtigen Bestandteil der Erziehung und Integration, insbesondere für Jugendliche.
- Verbesserung der Sportinfrastruktur, um allen Vereinen und Sportbegeisterten in Hagen moderne und sichere Plätze zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen:

Errichtung neuer Bolzplätze

- Ausbau von frei zugänglichen Bolzplätzen in Hagen, auf denen Fußball und Basketball gespielt werden können.

Beleuchtung der Sportplätze

- Ausstattung von Bolz- und Sportplätzen mit durchgängiger Beleuchtung, um sichere Bedingungen für Jugendliche auch in den Abendstunden zu gewährleisten.

Umwandlung von Ascheplätzen in Kunstrasenplätze:

- Bis 2030 sollen alle Ascheplätze in Hagen in moderne Kunstrasenplätze umgewandelt werden.
- Priorisierung von Sportvereinen mit neuen Gründungen, um ihnen den Zugang zu besseren Trainings- und Spielbedingungen zu erleichtern.

Kooperation mit Vereinen und Schulen

- Enge Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Schulen und lokalen Initiativen, um die Nutzung und Pflege der Plätze sicherzustellen.

Fördermittel und Finanzierung

- Nutzung von Landes- und Bundesförderprogrammen sowie öffentlichen und privaten Partnerschaften zur Finanzierung der Umrüstung und des Ausbaus der Plätze.

Erwartete Vorteile:

- Förderung der sportlichen Betätigung und Gesundheit von Jugendlichen.
- Unterstützung der Erziehungs- und Integrationsarbeit durch Sport.
- Schaffung einer sicheren Umgebung, in der Jugendliche aktiv und sozial interagieren können.
- Stärkung der Vereinskultur und Unterstützung neuer Vereinsgründungen.
- Verbesserung des Images Hagens als sportfreundliche Stadt.

Wirtschaftliche Optimierung des Theaters Hagen

Ziele:

- Sicherstellung des kulturellen Angebots durch das Theater Hagen, ohne die städtischen Finanzen weiter übermäßig zu belasten.
- Reduzierung der jährlichen Zuschüsse durch eine faire und ausgewogene Preisanpassung.

Maßnahmen:

Erhöhung der Eintrittspreise:

- Anpassung der Eintrittspreise für reguläre Vorstellungen, um die Betriebskosten zu decken und den Zuschussbedarf zu senken.
- Gewährleistung, dass Schulen, Vereine und soziale Gruppen weiterhin vergünstigte oder kostenfreie Zugänge erhalten, um die kulturelle Bildung zu fördern.

Analyse der Wirtschaftlichkeit:

- Durchführung einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsanalyse, um Einsparpotenziale und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung zu identifizieren.
- Prüfung alternativer Einnahmequellen, z. B. durch Sponsoring, Kooperationen oder zusätzliche Veranstaltungen.

Förderung der Attraktivität:

- Entwicklung neuer Programme und Veranstaltungen, die ein breiteres Publikum ansprechen und die Einnahmen steigern.
- Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Förderern, um zusätzliche finanzielle Unterstützung zu gewinnen.

Erwartete Vorteile:

- Sicherung des kulturellen Angebots durch eine finanzielle Stabilisierung des Theaters.
- Reduzierung der Belastung für den städtischen Haushalt.
- Förderung der kulturellen Bildung und Teilhabe, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Vereine.

Frauen und Gleichberechtigung

Sicherheitsförderung: Taxi-Gutschein-System für Frauen

Ziele:

- Die Sicherheit von Frauen und Senioren in den Abend- und Nachtstunden durch eine bezuschusste Mobilitätslösung verbessern.

Maßnahmen:

- Einführung eines städtisch geförderten Taxi-Gutschein-Systems für Frauen und Seniorinnen/Senioren.
- Bereitstellung von monatlichen Gutscheinen (z. B. dreimal 10 Euro) zur Nutzung zwischen 22:00 und 6:00 Uhr für Fahrten zur Wohnadresse.
- Kooperation mit lokalen Taxiunternehmen und sozialen Einrichtungen wie Jobcenter und Frauenberatungsstellen.
- Entwicklung eines Antrags- und Verteilungssystems für Gutscheine.

Erwartete Vorteile:

- Erhöhung des Sicherheitsgefühls und der Mobilität von Frauen und Senioren in der Stadt.
- Reduktion von Vorfällen und Übergriffen in den Nachtstunden.
- Förderung der sozialen Gerechtigkeit durch Unterstützung für sozial schwächere Gruppen.

Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen: Schutz und Prävention

Ziele:

- Aktiver Schutz von Frauen vor Gewalt durch gezielte Maßnahmen und Prävention.
- Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedeutung dieses Themas und Förderung eines sicheren Umfelds für Frauen in Hagen.

Maßnahmen:

Stärkung von Frauenhäusern und Hilfestellen:

- Erhöhung der finanziellen und personellen Unterstützung für Frauenhäuser und Anlaufstellen, um schnelle und umfassende Hilfe für Betroffene zu gewährleisten.
- Ausbau der Kapazitäten, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Sensibilisierungskampagnen:

- Durchführung offener Kampagnen in der Öffentlichkeit, Schulen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, um das Bewusstsein für Gewalt gegen Frauen zu schärfen und dagegen vorzugehen.
- Organisation von Seminaren und Workshops, die gezielt Männer und Jugendliche ansprechen, um ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander zu fördern.

Einrichtung eines Heimwegtelefons:

- Einführung einer Anrufstelle, bei den Frauen, die sich abends oder nachts auf dem Heimweg unsicher fühlen, Unterstützung erhalten.
- Bereitstellung geschulter Mitarbeitender, die Frauen telefonisch begleiten, im Notfall Kontakt zu Einsatzkräften aufnehmen und so ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen:

- Entwicklung von Programmen, die Unternehmen und Organisationen einbinden, um Mitarbeitende zu schulen und eine Kultur des Respekts zu fördern.

Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum:

- Verbesserung der Beleuchtung an unsicheren Orten in Hagen.
- Erhöhung der Präsenz von Sicherheitskräften in kritischen Bereichen.

Erwartete Vorteile:

- Förderung eines sichereren Umfelds für Frauen in Hagen.
- Stärkung der Unterstützungssysteme für Betroffene von Gewalt.
- Aufbau einer sensibleren und respektvolleren Gesellschaft, die Gewalt gegen Frauen nicht toleriert.
- Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls, insbesondere für Frauen, in Hagen.

Stadtverwaltung und Bürgerfreundlichkeit

Verwaltungsmodernisierung

Ziele:

Bürgerfreundliche Verwaltung durch klare und zukunftsfähige Strukturen.

Maßnahmen:

- Einführung klarer Leistungsstandards und transparenter Berichtspflichten für Dezernenten, um sicherzustellen, dass sie ihre Aufgaben effizient und im Sinne der Bürger erledigen. Dazu gehört die Etablierung eines regelmäßigen Überprüfungs- und Feedback-Prozesses, der es ermöglicht, Leistungen zu messen und bei Bedarf Verbesserungen einzuleiten. Im Falle von Missmanagement oder Versäumnissen sollen Konsequenzen klar geregelt sein.
- Einführung einer Online-Plattform für die Ummeldung des Wohnsitzes.
- Möglichkeit, Personalausweis und Wohnungsgeberbestätigung sicher digital hochzuladen.
- Integration des Online-Services in das bestehende digitale Angebot der Stadt.
- Einführung zusätzlicher Tools zur Adressänderung auf dem Personalausweis.

Vereinfachte und schnellere Baugenehmigungsverfahren

Erwartete Vorteile:

- Eine stärkere Identifikation der Bürger wieder mit Ihrer Stadt.
 - Reduzierung des Verwaltungsaufwands und der Wartezeiten in den Einwohnermeldeämtern.
 - Erleichterung des Ummelde Prozesses für Bürgerinnen und Bürger.
- Vorbereitung der Stadtverwaltung auf Krisensituationen wie Pandemien oder Naturkatastrophen.

Verbesserung der Verwaltungskapazitäten und Bürgerdienste

Ziele:

- Beschleunigung von Verwaltungsprozessen und Verkürzung der Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger.
- Schaffung einer bürgerfreundlichen Verwaltung, die schnell und effizient arbeitet.

Maßnahmen:

Optimierte Prozesse:

- Durch Schaffung von optimierten Prozessen soll vor allem im Bürgeramt und in der Straßenzulassungsbehörde der Bürger sein Anliegen schneller klären können.

Optimierung von Terminvergaben:

- Einführung eines verbesserten Online-Terminvergabesystems, das kurzfristige Terminvergaben und flexible Buchungen ermöglicht.
- Einrichtung von Schnellschaltern für dringende Anliegen, die eine sofortige Bearbeitung erfordern.

Digitalisierung von Verwaltungsprozessen:

- Ausbau der Online-Services, damit Bürger wichtige Anliegen wie Ummeldungen, Beantragung von Dokumenten oder Auskünfte digital erledigen können.
- Reduzierung des persönlichen Besuchsaufkommens durch digitale Alternativen.

Analyse und Optimierung der internen Abläufe:

- Überprüfung der bestehenden Arbeitsabläufe und Identifikation von Engpässen.
- Einführung effizienterer Prozesse und einer besseren Aufgabenverteilung.

Erwartete Vorteile:

- Verkürzung der Wartezeiten für Termine und Bearbeitungen auf ein Minimum.
- Verbesserung des Bürgererlebnisses und des Vertrauens in die städtische Verwaltung.
- Entlastung der Mitarbeitenden durch effizientere Prozesse und digitale Unterstützung.
- Förderung eines modernen und zukunftsfähigen Verwaltungsapparats.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Dächern

Ziele:

- Hagen zu einer klimafreundlichen Stadt machen, indem städtische Gebäude und Flächen verstärkt zur Nutzung erneuerbarer Energien eingesetzt werden.
- Die Energiewende lokal vorantreiben und zur CO₂-Reduzierung beitragen.

Maßnahmen:

Installation von Photovoltaikanlagen

- Ausstattung aller städtischen Dächer mit Photovoltaik-Anlagen bis spätestens 2030.

Priorisierung der Umsetzung

- Die Nutzung von Solarenergie auf städtischen Gebäuden wird als Top-Priorität in den Klimaschutzplan aufgenommen.

Schrittweiser Ausbau:

- Beginn mit Schulen, Verwaltungsgebäuden, Turnhallen und anderen öffentlichen Einrichtungen.
- Ausbau auf weitere kommunale Flächen wie Parkhäuser und Bushaltestellen.

Fördermittel

- Akquise von Fördermitteln auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für die Finanzierung der Anlagen.

Zusammenarbeit mit Energieunternehmen

- Kooperation mit lokalen Energieversorgern und Fachbetrieben zur Planung, Umsetzung und Wartung der Photovoltaikanlagen.

Bürgerbeteiligung

- Entwicklung von Modellen, die es Bürgern ermöglichen, sich finanziell an den Solaranlagen zu beteiligen und von den Erträgen zu profitieren.

Erwartete Vorteile:

- Reduzierung der Energiekosten für die Stadt durch Eigenproduktion.
- Förderung des Klimaschutzes und Senkung des CO₂-Ausstoßes.
- Stärkung des Bewusstseins für erneuerbare Energien bei Bürgern und Unternehmen.
- Vorbildfunktion für Privatpersonen und Unternehmen in Hagen.

Gesundheitsversorgung und Pflege

Sicherung der Gesundheitsversorgung in Hagen

Ziele:

- Sicherstellung einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung in Hagen.

Maßnahmen:

- Analyse des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Haus- und Fachärzten.
- Einführung von Förderprogrammen zur Ansiedlung junger Mediziner und Unterstützung bestehender Praxen.
- Strategien zur Reduktion von Wartezeiten und Verbesserung der Kapazitäten in Krankenhäusern.
- Erschließung neuer Fördermöglichkeiten und Entwicklung von Alternativplänen für die medizinische Versorgung.
- Maßnahmen zur Entlastung der verbleibenden Krankenhäuser nach der Schließung des Johannes-Hospitals.

Erwartete Vorteile:

- Sicherstellung der Grundversorgung für alle Bürger Hagens.
- Reduzierung von Engpässen in der medizinischen Versorgung.
- Langfristige Sicherung der Attraktivität Hagens als Wohn- und Arbeitsort.

Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung

Missstände im Ordnungswesen beseitigen

Ziele:

- Ein respektvolles, diskriminierungsfreies und professionelles Ordnungswesen schaffen, dass das Vertrauen der Bürger stärkt.

Maßnahmen:

- Analyse und Bewertung der bisherigen Vorfälle im Ordnungsdienst.
- Einführung eines Maßnahmenkatalogs zur interkulturellen Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter.
- Transparenz über die Maßnahmen zur Wiederherstellung des positiven Images des Ordnungswesens.
- Regelmäßige Evaluation der Arbeit des Ordnungsamts und dessen interner Strukturen.
- Verbesserung des Rekrutierungsprozesses, insbesondere durch Berücksichtigung interkultureller Kompetenzen.
- Konsequente Sanktionen bei Fehlverhalten von Mitarbeitenden und präventive Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Vorfälle.

Erwartete Vorteile:

- Wiederherstellung des Vertrauens der Bürger in das Ordnungswesen.
- Förderung eines positiven und professionellen Stadtimages.
- Schaffung eines sicheren und respektvollen Umfelds für alle Bürgerinnen und Bürger.

Null Toleranz gegen Rassismus und Diskriminierung

Ziele:

- Förderung eines sicheren und respektvollen Zusammenlebens in Hagen.
- Prävention und Bekämpfung von Rassismus, Mobbing und Diskriminierung, insbesondere in Schulen, Unternehmen und städtischen Einrichtungen.

Maßnahmen:

Aufklärungsseminare:

- Regelmäßige Seminare und Workshops in Schulen, die über die Gefahren von Rassismus und Mobbing aufklären und die Vielfalt als Stärke hervorheben.
- Integration von Anti-Mobbing- und Anti-Diskriminierungsprogrammen in den Schulalltag.

Schulungen für Mitarbeitende in städtischen Einrichtungen:

- Durchführung von Workshops und Trainings für Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeiter, Ordnungsamtsangestellte und andere städtische Beschäftigte, um sie für Diskriminierungssituationen zu sensibilisieren.
- Entwicklung von Strategien zur Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds.

Unterstützung in Unternehmen:

- Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, um Schulungen und Diversity-Workshops anzubieten.
- Förderung von Initiativen, die Diversität als Bereicherung für die Unternehmenskultur stärken.

Schaffung eines Anti-Rassismus-Beauftragten:

- Einrichtung einer städtischen Stelle für Antidiskriminierungsarbeit, die Bürgerinnen und Bürgern Unterstützung und Beratung bietet.
- Aufbau eines Netzwerks zur Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und sozialen Trägern.

Förderung von interkulturellen Projekten:

- Organisation von interkulturellen Festen und Projekten, die den Austausch und das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen fördern.
- Unterstützung von Jugendgruppen, die sich aktiv für Vielfalt und Toleranz einsetzen.

Erwartete Vorteile:

- Förderung eines sicheren und respektvollen Zusammenlebens in Hagen.
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Akzeptanz von Vielfalt.
- Prävention von Diskriminierung und Rassismus durch frühzeitige Aufklärung.
- Vorbildfunktion der Stadt Hagen als Ort der Toleranz und Vielfalt.

Senioren und Generationengerechtigkeit

Altersarmut in Hagen bekämpfen

Ziele:

- Unterstützung älterer Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind, und Sicherstellung eines würdevollen Lebens im Alter.

Maßnahmen:

- Einrichtung spezieller Beratungsstellen für Rentnerinnen und Rentner, die finanzielle Schwierigkeiten haben, ihre Wohnung zu halten.
- Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft zur Bereitstellung bezahlbarer Wohnungen für Betroffene.
- Entwicklung eines Aktionsplans, der die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt, z. B. bei Tod des Partners oder Pflegeunterbringung eines Angehörigen.
- Erhebung von Daten und Statistiken, um die Verteilung der Altersarmut in den Stadtteilen zu analysieren und gezielte Maßnahmen zu entwickeln.
- Förderung von Bildungsprogrammen und sozialen Initiativen, die die Lebensqualität von Senioren erhöhen.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lebensbedingungen älterer Menschen.
- Reduzierung der Armutsquote in Hagen.
- Förderung von sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe für Rentner.

Prävention gegen Einsamkeit: „Nie zu alt fürs Internet“

Ziele:

- Soziale Isolation und Einsamkeit bei Senioren reduzieren, indem ihre digitale Teilhabe gefördert wird.

Maßnahmen:

- Einführung von Kursen in Seniorenheimen zum Umgang mit digitalen Geräten wie Smartphones und Tablets.
- Unterstützung bei der Anschaffung digitaler Endgeräte und Beratung zur Nutzung von Apps und Diensten wie WhatsApp, Google oder Facebook.
- Organisation von Präventionsprogrammen gegen Einsamkeit in Seniorenhäusern.
- Förderung psychologischer und spiritueller Unterstützung für betroffene Bewohner.
- Gestaltung spezieller Programme an Feiertagen, um Gemeinschaftserlebnisse zu fördern.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Wohlbefindens von Senioren.
- Erleichterung des Alltags durch digitale Teilhabe.
- Förderung von Interaktion und Gemeinschaft in Pflegeeinrichtungen.

Soziale Innovation: Multikulturelles Seniorenheim in Hagen

Ziele:

- Ein Seniorenheim schaffen, das den Bedürfnissen der multikulturellen Gesellschaft in Hagen gerecht wird und ein Modell für soziale Integration darstellt.

Maßnahmen:

- Pilotprojekt in einem bestehenden Seniorenheim: Entwicklung multikultureller Angebote basierend auf dem Modell des „Haus am Sandberg“ in Duisburg.
- Anpassung an die Bedürfnisse von Senioren mit Migrationshintergrund.
- Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und religiösen Gemeinden.

Erwartete Vorteile:

- Förderung der sozialen Integration.
- Sicherstellung einer würdigen Lebensqualität für ältere Migranten.
- Stärkung der Stadt Hagen als innovativer Standort für soziale Projekte.